

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Friedrich Heinrich Wilhelm Martini der Arzneygelahrtheit Doktors und approbirten Practici zu Berlin, der Römisch-Kayserlichen Akademie der Naturforscher, ... allgemeine Geschichte der Natur in ...

mit vielen Kupfern nach Bomarischer Einrichtung

Von Berg bis Bizwurz - Mit sechs 4to. und ein und vierzig 8vo. Kupfern

Martini, Friedrich Heinrich Wilhelm

Berlin, 1787

Illustration: Birke Zwergbirke.

urn:nbn:de:gbv:45:1-11110



Martini Lex. VII. 25.

Veder flor. Dan. tab. 6.

- d. Maserbirke, welche sich durch eine grobe höckerichte Rinde auszeichnet, und zu Tischlerarbeit am besten taugt.
- e. Rothbirke, Wasserbirke, diejenige Spielart, deren Aeste und Zweige aufwärts stehen.
- f. Späthbirke, diejenige Spielart, deren Laub später ausbricht.

Birke, zähe; nordamerikanische zähe Birke, Poplar-leaved Birch, Sugar-Birch, Wild-Birch; Bouleau canot, Merisier; *Betula lenta*. Sie hat mit der schwarzen Vaterland, Dauer, Wuchs, Behandlungsart und Nutzung gemein; nur sind ihre Zweige vorzüglich beugsam; ihre Blätter mehr herzförmig und am Rande nur mit einfachen Zähnen besetzt; daß sie in eine längere Spitze auslaufen, größer, und vornämlich so lange sie noch jung, rauh, und daß die Schuppen an ihren weiblichen Käzchen mehr zugespitzt sind, unterscheidet sie sehr deutlich von der weißen Birke b).

— — Zwergbirke; Zwergbirkenbaum, Alpen-Birke, Schwed. Fjäll Biörk; Engl. Dwarf Birch; Lat. *Betula nana*. Sie wächst auf den hohen Alpen, z. B. in Lappland, in der Schweiz, auf den Pyrenäen, auch auf dem Brocken und auf dem Lerchenfelde am Harze, und sonst in Schweden und Rußland, vornämlich im mitternächlichsten asiatischen, in Sumpfen wild, gerade, aber nicht leicht über drey Schuhe hoch; in einem guten fetten Boden höher und größer,

b) *Betula foliis cordatis oblongis acuminatis serratis*. Linné Spec. plant. II. p. 1394. Syst. veget. p. 709. n. 3. *Betula julifera*, fructu conoide, viminibus lentis. Gronov fl. virgin. 115. 146.